

Mich kotzt die ewige Stimmungsmache gegen die Lehrer mittlerweile nur noch an

Beitrag von „Mikael“ vom 27. Dezember 2018 17:37

Also Miss Jones hat prinzipiell schon Recht: Wahlen KÖNNTEN etwas verändern, wenn sich die Wahlbevölkerung nicht immer wieder von der Politik verar... lassen würde und endlich einmal aufwachen würde.

Bestes Beispiel ist der gerade gescheiterte Digitalpakt für die Schulen: Mit großem Brimborium angekündigt, die Bevölkerung "denkt": "Ja unsere guten Politiker, die tun was. Nur die faulen Lehrer wollen es nicht umsetzen." Und in Wirklichkeit sieht es nach reiner Symbolpolitik aus: NICHTS ist passiert, Schulen sind weiterhin in der digitalen Steinzeit (damit meine ich veraltete Technik, langsames Internet und von idealisistischen Lehrern in ihrer Freizeit zusammengeschusterte "Home Brew"-Netzwerke, damit überhaupt irgendetwas läuft), während es durch undichte Dächer und kaputte Fenster weiterhin hereinregnet und zieht (wobei diese Zwangsbelüftung mit frischer Luft immerhin den positiven Effekt hat, dass seit Jahrzehnten nicht mehr renovierten Toiletten nicht so stinken...). Wie gesagt: Dieser vorgebliche "Digitalpakt" riecht nach reiner Symbolpolitik, wobei es nicht um Bildung sondern um die Machtverteilung zwischen Bund und Ländern ging, wie man an der Dokumentation von dessen Scheitern erkennen kann.

Aber das Volk bestätigt diese Politik ja alle vier bzw. fünf Jahre mit einem kräftigen "WEITER SO!"

Gruß !

ps: Und genauso wie der Spiegel seinen Sündenbock für das Verbreiten von Fake-News gefunden hat, wird die Politik ihren Sündenbock für das Scheitern der Digitalisierung der Schulen finden. Und dieser Sündenbock wird wahrscheinlich nicht unter den Politikern zu finden sein...